



v.l.n.r.: Gina Monteleone, Jürgen Petruschke, Barbara Rust

## **Driland-Tenniscup in Gronau: Drei Tage nationales Spitzentennis der Senioren mit vielen Bekannten**

Vierundvierzig DTB-Ranglistenspieler aus ganz Deutschland lieferten sich am vergangenen Wochenende in der Tennishalle des Tennis-Center Gronau am Drilandsee spannende Wettkämpfe um die begehrten Ranglistenpunkte. Das sonst üppige Parkplatzangebot an der Tennishalle war mehr als ausgeschöpft. Das Turnier, welches gemeinsam von der Tennisschule Mentalpower Dudzinski und der Tennisabteilung von Vorwärts Gronau ausgetragen wurde, war ein voller Erfolg. Etliche Spieler, die zum großen Teil auch eine weite Anreise in Kauf genommen hatten, verabschiedeten sich mit einem "Bis zum nächsten Jahr!". Im Verlauf des Turniers gab es viele Überraschungen. Die insgesamt achtzehn Match-Tie-Breaks zeigen, wie knapp viele Spiele entschieden wurden. Oberschiedsrichter Jürgen Henny musste hin und wieder mal Präsenz zeigen, wenn der Ehrgeiz und die Emotionen überzuschwappen drohten. Während des Turniers blieben auch einige Favoriten auf der Strecke. Susanne Veismann (Hannover), aktuelle Nr. 3 der DTB-Rangliste AK45+, spielte in der hochrangig besetzten Turnierklasse AK40+. Sie fand aber nach längerer Verletzungspause nicht zu ihrem Spiel und musste sich der späteren Siegerin Barbara Kunert (Münster) geschlagen geben, die schließlich auch das Finale gegen Katja Gröninger (Giessen) gewann. Zuvor hatte Elke Wülker (Vorwärts Gronau) gegen die spätere Siegerin gespielt. Kuriosität am Rande: Gröninger und Kunert trafen sich erstmalig nach 30 Jahren wieder und erkannten sich sogar. Beide hatten während ihrer Kindheit in Essen in der gleichen Mannschaft gespielt und trainiert. In der AK50+ gewann Barbara Rust (Osnabrück), die im Vorjahr auch schon Finalistin gewesen war, das Endspiel gegen Gina Monteleone (Wiesbaden). Bärbel Haupt (Vorwärts Gronau) hatte

sich in der ersten Runde noch gegen Angelika Graupner (Büderich) durchsetzen können, wurde dann aber von der späteren Siegerin geschlagen. Nicht viel anders erging es Bärbel Lawrenz (Vorwärts Gronau), die gegen die andere Finalistin hatte antreten müssen. Bei den Herren AK40+ gewann Jörg Hecker (Lüdinghausen) gegen Thorsten Wiegmann (Holzwickede) das wohl temporeichste Endspiel des Turniers. Klaus Matthäi (Wettenberg) ging bei den Herren AK50+ als Sieger aus dem Turnier. Sein Finalspiel gegen Fred Ostermeyer (Kronberg) konnte leider nicht vollständig ausgetragen werden, da Ostermeyer kurz nach Matchbeginn das Spiel abbrach und aufgab. Vor dem Finale hatte Matthäi bereits den favorisierten Klaus-Peter Kampschulte (Münster), immerhin Nr. 19 der DTB-Rangliste, aus dem Rennen geworfen. Die Nebenrunde der AK50+ wurde sogar von einem Gronauer gewonnen. Uwe Steinacker (Vorwärts Gronau) konnte sich gegen Uwe Pimm (Hückeswagen) durchsetzen. Auch hier entschied erst der Match-Tie-Break. In der gleichen Nebenrunde waren seine Vereinskollegen Uwe von Piechowski und Christof Waniek vorher ausgeschieden. Die Konkurrenz der AK60+ der Herren wurde durch Georg Gorski (Münster) entschieden, der sich als Tie-Break-König des Turniers entpuppte. Er gewann alle seine Spiele erst im Match-Tie-Break. So auch das Finale gegen Wilfried Klauer (Hagen) und die Spiele der Vorrunde gegen Krzysztof Dudzinski (Gronau) und Lothar Klüber (Berlin). Die Nebenrunde schließlich entschied K.-D. Drogd (Nordhorn) für sich. Er gewann gegen Ludger Selker (Mechernich) und Hans Graupner (Holzbüttgen). Bei der AK65+ der Herren gewann Josef Lüttmann (Lingen) im Finale gegen Klaus Schubmann (Stadthagen). Lüttmann hatte vorher den favorisierten Klaus-Peter Schnatmann (Hagen) ebenfalls besiegt. Der ehemalige Gronauer Bernd Mönsters errang in der Nebenrunde den zweiten Platz.



v.l.n.r.: Jörg Hecker, Burgunde Brandt, Thorsten Wiegmann